

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	17. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Ergebnisse des Zensus 2011		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Gemeinderat	24.11.2015	10	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kenntnisnahme
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Gemeinderat nimmt die Analyse „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Ergebnisse des Zensus 2011“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Haushaltsmittel stehen (bitte auswählen)		Kontenart:			
Kontierungsobjekt: (bitte auswählen)					
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: (bitte auswählen)		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit		

Der Zensus 2011 war eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Eine traditionelle Volkszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal im Jahr 1987, in den neuen Bundesländern bereits im Jahr 1981 durchgeführt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der aktuellen neuen amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen detaillierten Überblick über die Lebens-, Arbeits- und Wohnsituation der Menschen ermöglichen. Neben grundlegenden Ergebnissen zur Bevölkerungsstruktur stehen auch weiterführende Angaben zur Erwerbstätigkeit oder zur Schul- und Berufsbildung der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Insbesondere Zahlen zu diesen Themenkomplexen, aber auch zur Religionszugehörigkeit und zur Aufgliederung des Migrationshintergrunds der Bevölkerung lagen bisher nur in unzureichendem Maße aus der amtlichen Statistik vor, so dass der Zensus 2011 hierfür erstmals umfangreiche, detaillierte und vergleichbare Ergebnisse liefern kann.

Beim Zensus 2011 kam in Deutschland erstmals ein registergestütztes Verfahren zum Einsatz. Hierbei wurden Daten aus bereits vorhandenen Verwaltungsregistern verwendet, die mit den Angaben aus verschiedenen Erhebungen ergänzt und korrigiert wurden. Merkmale, die nicht, oder nicht ausreichend, in Verwaltungsregistern vorlagen, waren unter anderem Angaben zur Erwerbstätigkeit, zur schulischen und beruflichen Ausbildung und zum Migrationshintergrund der Bevölkerung. Für die Daten, die nicht aus Registern gewonnen werden konnten, wurden bundesweit knapp 10 % aller Personen im Rahmen der Haushaltsstichprobe befragt.

Die vorgelegte Veröffentlichung liefert nach nunmehr rund 25 Jahren erstmals wieder ein detailliertes Abbild der Bevölkerungsstruktur und wichtige Strukturdaten zu den Themenbereichen schulische und berufliche Bildung und Erwerbstätigkeit, die seit der letzten Volkszählung 1987 von der amtlichen Statistik nicht geliefert werden konnten.

Nachdem in Kapitel 2 und 3 im Anschluss an die allgemeine methodische Einführung die Bevölkerungs- und Haushaltestruktur sowie der Themenbereich Migrationshintergrund beleuchtet werden, vergleicht Kapitel 4 die Religionszugehörigkeit der Karlsruherinnen und Karlsruher und deren Wandel im Lauf der letzten Jahrzehnte. Kapitel 5 befasst sich ausführlich mit der schulischen und beruflichen Ausbildung der Bevölkerung. Abschließend befasst sich Kapitel 6 mit der Erwerbstätigkeit der Bürgerinnen und Bürger sowie deren Beteiligung am Arbeitsmarkt. Unterschiede im Hinblick auf Menschen mit und ohne Migrationshintergrund werden, neben den grundsätzlichen Strukturen im Themenbereich Bevölkerungsstruktur, auch in Zusammenhang mit der Religion, der Bildung und Ausbildung sowie der Erwerbstätigkeit näher analysiert. Wo möglich, wurden in der Broschüre die aktuellen Zahlen denen von vorangegangenen Volkszählungen der Jahre 1987 und teilweise auch 1970 gegenübergestellt. So können Veränderungen in der Struktur und Zusammensetzung der Bevölkerung über einen langen Zeitvergleich beleuchtet werden.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat nimmt die Analyse „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – Ergebnisse des Zensus 2011“ zur Kenntnis.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
12. November 2015